

➤ Presseinformation

Hamburg, 26. April 2007

Preisverleihung „Vielfalt in Ausbildung 2007“

Bürgermeister von Beust zeichnet engagierte Unternehmen aus

Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust und Dr. Claus Kemmet, Hauptgeschäftsführer des Unternehmensverbandes Nord, verleihen am heutigen Tag den Förderpreis „**Vielfalt in Ausbildung 2007**“. Im Haus der Wirtschaft werden im Rahmen der ganztägigen Fachtagung „**Vielfalt in Ausbildung und Arbeit**“ ab **11:30 Uhr** drei Hamburger Unternehmen ausgezeichnet, die sich besonders für Jugendliche mit Migrationshintergrund engagieren. Veranstaltungsort ist das **Haus der Wirtschaft, KWB e. V., 22297 Hamburg**. Der Preis wurde vom UVNord und der BQM zum dritten Mal ausgelobt.

Die diesjährigen Gewinner heißen **Restaurant Breitengrad, Lindenbazar Handels GmbH** sowie **SAGA GWG**.

Einige Informationen zu dem Engagement der Unternehmen:

Das im Oktober 1996 eröffnete **Restaurant Breitengrad** ist mit seiner Lage direkt neben dem Bürgertreff Altona-Nord sehr gut im Stadtteil etabliert und trägt viel zur interkulturellen Stadtteilentwicklung bei.

Das Unternehmen besteht aus einem 19-köpfigen Team, darunter sind 4 Auszubildende und 2 EQJ-Praktikanten. Die Unternehmensphilosophie des Restaurants „Offene Tür für alle Kulturen“ wird durch die Zusammensetzung des Personals von 10 verschiedenen kulturellen und 4 verschiedenen religiösen Hintergründen sowie 15 verschiedenen Sprachkompetenzen praktiziert. Das Restaurant Breitengrad bildet Fachkräfte für Gastgewerbe und Restaurantfachleute aus. Zudem absolvieren dort jedes Jahr Schülerinnen und Schüler, Jugendliche aus QUAS-Lehrgängen, EQJ-Maßnahmen sowie aus Wohnheimen ihre Praktika.

Das Groß- und Einzelhandelsunternehmen **Lindenbazar Handels GmbH** setzt seit seiner Gründung im Jahr 1999 auf die Ausbildung von 3 bis 4 Nachwuchskräften jährlich. Unter den rund 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind derzeit 7 Auszubildende in den Berufen Bürokauffrau/-mann, Reiseverkehrskauffrau/-mann, Einzelhandelskauffrau/-mann sowie Verkäufer/-in. Bei der Lindenbazar Handels GmbH werden Jugendliche mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund ausgebildet, darunter waren zum Beispiel schon junge deutsche Staatsangehörige mit türkischen, kurdischen, russischen, tschetschenischen, bosnischen sowie afghanischen Wurzeln. Das Unternehmen arbeitet eng mit Projekten und Institutionen zusammen, die sich für die Zielgruppe engagieren, es nimmt aktiv an Workshops und Fortbildungen teil und hat sich vorbildlich bei der Entwicklung und Erprobung des interkulturellen BQM-Einstellungsverfahrens für kaufmännische Berufe eingebracht.

Der Unternehmensverbund **SAGA GWG** ist in ganz Hamburg präsent. Die SAGA GWG bietet als Hamburgs größter Vermieter jedem 6. Hamburger ein Dach über dem Kopf. Als Arbeitgeber beschäftigt die SAGA GWG rund 980 Mitarbeiter/-innen. Darunter sind derzeit 38 Auszubildende. Die SAGA GWG bietet neben der Ausbildung zur/-m Immobilienkauffrau/-mann auch die Möglichkeit eines Bachelor-Abschlusses mit Schwerpunkt „Immobilienwirtschaft“ an. Das Unternehmen ermöglicht besonders vielen jungen Migrantinnen und Migranten einen Zugang zu einem hoch qualifizierten Beruf. Derzeit haben knapp ein Viertel der 38 Auszubildenden einen Migrationshintergrund.

Soziale Verantwortung wird bei der SAGA GWG groß geschrieben. Es werden EQJ-Praktika für Jugendliche angeboten, denen es nicht gelungen ist, einen Ausbildungsplatz zu finden. Weiterhin arbeitet das Unternehmen eng mit Schulen zusammen und ist Partner bei der Ausbildungsbörse des FC St. Pauli „You'll never work alone“.

Die Preisträger stehen stellvertretend für viele weitere preiswürdige Konzepte, die zur Ausschreibung des Förderpreises bei der BQM eingereicht wurden. Allen Betrieben, die sich beworben haben, gebührt Dank und Anerkennung. Das Engagement der Unternehmen gibt wichtige Impulse für eine verbesserte berufliche Integration von jungen Migrantinnen und Migranten in Hamburg und soll zum Nachahmen anregen.

Vor und nach der Preisverleihung berichten und diskutieren Alexandra Dinges-Dierig, Senatorin der Behörde für Bildung und Sport, Manfred Kremer, Präsident des BiBB, Dr. Claus Kemmet vom Unternehmensverband Nord, Margret Suckale vom Personalvorstand der Deutschen Bahn AG, Dr. Nora Rätzkel von der University of Umea sowie zahlreiche weitere Expertinnen und Experten über erfolgreiche Strategien, die eine gleichberechtigte Beteiligung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Ausbildung und Arbeit ermöglichen. Der Aktionsplan des Ersten Bürgermeisters zur Integration junger Migrantinnen und Migranten in Arbeit und Ausbildung in Hamburg stand im Mittelpunkt der Diskussionsrunden und Workshops.

Kontakt:

KWB e. V. / BQM
Dr. Trias-A. Kolokitha,
Kapstadtring 10, 22297 Hamburg,
Tel.: 040 / 63 78 55 – 40,
E-Mail: kolokitha@kwb.de.